

Donnerstag

den 11. Juli

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 888. (2) Nr. 4410.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Freyinn v. Schweiger, gebornen Gräfinn Thurn Walsassina, als Vormünderinn, und des Herrn Benedict Grafen v. Auersberg, als Mitvormundes der minderjährigen Anton Baron Schweiger'schen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. Mai l. J. verstorbenen Herrn Anton Freyherrn v. Schweiger, k. k. Kämmerer, die Tagsatzung auf den 12. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 25. Juni 1833.

Z. 887. (2) Nr. 4292.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Franciska Sark im eigenen Namen und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder Franz, Ignaz, Johann, Ferdinand, Anna, Joseph und Theresia, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. Mai d. J. verstorbenen Franz Sark, bürgerlichen Schustermeisters hier, die Tagsatzung auf den 12. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 25. Juni 1833.

Z. 890. (2) Nr. 4681.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit be-

kannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurſes über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des am 14. December v. J. zu Oblak verstorbenen Pfarrers, Matthäus Peuz, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 9. October l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Blasius Dujazh, unter Substituierung des Dr. Johann Zweyer, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 14. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Laibach den 5. Juli 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 891. (2) Nr. 12211/2477. Z. M.

Erledigte Dienststellen.

Bei der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Ver-

waltung sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen: — 1.) die Stelle des vierten Cameral-Rathes, mit welcher ein jährlicher Gehalt von sechzehnhundert Gulden M. M. verbunden ist, und für den Fall der graduellen Vorrückung die letzte Cameral-Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher vierzehnhundert Gulden E. M.; — 2.) die vierte Secretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von neunhundert Gulden E. M.; — 3.) die fünfte Secretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von achthundert Gulden M. M.; — 4.) die erste Concipistenstelle mit einem Gehaltsgenuße jährlicher sechshundert Gulden E. M., und im Falle der graduellen Vorrückung die fünfte Concipistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von fünfhundert Gulden E. M. — Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 15. August 1833 bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien, über die erworbenen Kenntnisse im Gefällsfache, dann über die Art und Dauer ihrer bisherigen Dienstleistung, über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, endlich über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Benehmen befriedigend auszuweisen, wie nicht minder anzugeben, ob und in welchem Grade der Verwandtschaft oder Schwägerschaft sie zu einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung stehen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 3. Juli 1833.

Z. 893. (2)

R u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung in Wien, ist eine Adjunkten-Stelle mit dem Jahresgehälter von 2000 fl., und dem Quartiergehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen. — Was gemäß Decret der obersten Hof-Post-Verwaltung vom 29. v. M., Zahl 7004, mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß Bewerber um diesen Dienstposten ihre Gesuche bei genannter Central-Postbehörde längstens bis 10. August d. J. einzureichen haben, worin sie sich über die zurückgelegten Studien, Kenntnisse vom Postwesen, der italienischen und französischen Sprache, so wie auch über die bisherige Dienstleistung und Verwendung, durch Beibringung legaler Beihilfe auszuweisen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 5. Juli 1833.

Z. 892. (2)

R u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Ober-Postamte zu Innsbruck ist die zweite kontrollirende Offizialenstelle mit 800 fl. Besoldung gegen Leistung einer Caution im gleichen Betrage erledigt, und der Concurs hiefür bis Ende l. M. festgesetzt. — Was zu Folge Decret der wohlhöblichen k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 24. v. M., Z. 6727, mit dem Beisatze zur Verlautbarung kommt, daß die sich hierum Bewerbenden ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen auch die Kenntniß der italienischen und deutschen Sprache nachgewiesen sein muß, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Ober-Postverwaltung zu Innsbruck einzubringen haben. — Von der k. k. illyr. Ober-Postverwaltung Laibach am 4. Juli 1833.

Z. 902. (2)

Nr. 12167/2456. W.

R u n d m a c h u n g,

die Verpachtung der Weg-, Brücken- und Ueberfuhrsmäuthe betreffend. — Zu Folge des herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 23. Juni d. J., Zahl 28277/1455, wird die Einhebung der Ararial-, Wegmäuthe, Brückenmäuthe und Ueberfuhrn des illyrischen und kustenländischen Gubernial-Gebietes für das Verwaltungsjahr 1834, im Versteigerungswege in Pacht gegeben werden. — Diese hohe Bestimmung wird vorläufig mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bekanntmachung der in Pacht zu gebenden Stationen, der Tage und Orte der Versteigerung, so wie der Versteigerungspreise, nachträglich folgen werde. — Von der k. k. illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 5. Juli 1833.

Z. 884. (3)

H o l z = V e r s t e i g e r u n g.

Mit Bewilligung der wohlhöblichen k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird am 22. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesherrschaftlichen Amtskanzlei eine Licitation zur Hintangabe von 2400 Kubikfasser Kahlholz in der diesherrschaftlichen Dominical-Waldung Jellouza in den Districten per Kuplenski Planine und dem Kokra-Graben abgehalten werden, worüber die Bedingungen bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Weldes am 27. Juni 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 894. (1)

Nr. 925.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Valentin von Pottok, in die executive Feilbietung der, dem Martin Anschlovar gehörigen, in Zelka, sub Haus-Nr. 2, liegenden, der löbl. Cameralherrschaft Landstrah, sub Urb. Nr. 4, zinsbaren Hube und des Zugehört, wegen mit dem Urtheile vom 20. Februar 1829, behaupteten 350 fl. und 5 o/o Zinsen seit 9. März 1824, dann Klags- und Executionskosten, gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagung auf den 24. Juni, die zweite auf den 24. Juli, und die dritte auf den 24. August i. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige Hube bei der ersten oder zweiten Vicitation um den Schätzungswerth pr. 625 fl. 3 kr., oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 24. Mai 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 895. (1)

Nr. 1316.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Anmeldung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagungen auf den 16. Juli d. J., Vormittags nach sel. Joseph Draschem, Müller und Grundbesitzer zu Krobatsch; auf den 23. Juli d. J., Vormittags nach Maria Leusteg, Bäuerinn von Cadnele; auf den 24. Juli d. J., Vormittags nach Mathias Bafchnit, 1/4 Hübler von Maafarn; auf den 30. Juli d. J., Vormittags nach Franz Kovak, 1/2 Hübler von Kutmala, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daber haben alle Jene, welche zu obigen Verlassen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigenfalls die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben gehörig eingewantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. Juli 1833.

B. 878. (3)

ad J. Nr. 611.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verloß des zu Uscheut am 2. Mai i. J., ab intestato verstorbenen Andreas Mideuzbich, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder zum Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 31. Juli i. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstag.

sagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg den 1. Juli 1833.

B. 883. (3)

Nr. 974.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lucas Ruz von Pack, die executive Veräußerung der, dem Joseph Strefel zu Pungert zugehörigen, ob schuldigen 320 fl. und 110 fl. 30 kr. sammt Anhang, in die Pfändung gezogenen, der löblichen Staatsherrschaft Pack, sub Urb. Nr. 2514 dienstbaren, auf 1465 fl. 55 kr. geschätzten behauenen Kaufrechtshube zu Pungert gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 29. Juli, 29. August und 30. September 1833, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt seyen, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 15. Juni 1833.

B. 867. (3)

Nr. 389.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird der Agnes Primer durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sei ihr eine Sperr-Relations-Abschrift, nachdem am 11. September 1832 zu Förschach verstorbenen Georg Primer zuzustellen, und im dießfälligen Bescheide aufgetragen, binnen 30 Tagen ihre bedingte oder unbedingte Erbsenerklärung anher zu überreichen.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthalts unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Ignaz Maiditsch zu Förschach, zu ihrem Kurator aufgestellt, welcher ihre Erbrechte nach den für die k. k. Erblande bestimmten Gesetze zu verwahren hat. Derselben wird daher durch dieses Edict erinnert, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und hierorts namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen Wege ordnungsgemäß einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls sie sich selbst alle üblen Folgen zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Kreutberg am 29. April 1833.

B. 897. (2)

N a c h r i c h t.

Im Schweizer-Kaffeehaus ist vom 1. Juli d. J. angefangen, die Allgemeine Zeitung, so wie auch der Oesterreichische Beobachter zu vergeben, allenfalls auch der Oesterreichische Beobachter vom 1. Jänner i. J., zu haben.

B. 896. (2)

Edictal - Vorforderung.

Nr. 1290.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehende militärpflichtige Individuen der ersten Altersklasse 1813, als:

Post-Nr.	Namen der Militärpflichtigen	deren Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Anmerkung
1	Sedlar Martin	Callog	9	Zirklach	ohne Paß abwesend
2	Flöre Anton	Lersain	53	Mannsburg	flüchtig
3	Ischanz Franz	Kleinmannsburg	34	"	ohne Paß abwesend
4	Scherounig Peter	Großmannsburg	94	"	detto
5	Krumpeftar Joseph	Mosse	35	Commenda	detto
6	Sprut Simon	Propret Sakal	6	Streine	detto
7	Prellet Jacob	Stachouza	1	"	detto
8	Gradisches Johann	Kregarjou	6	"	detto
9	Klemenß Jacob	Klemenßhou	2	"	detto
10	Kuchar Lorenz	"	4	"	detto
11	Braskouß Johann	Neuthal	19	Neuthal	detto
12	Hriboußweg Urban	St. Nikolay	20	"	detto
13	Braskouß Barthelma	Kerstetten	17	"	detto
14	Romschag Georg	"	18	"	detto
15	Hriboußweg Martin	Laase	16	Obertuchain	detto
16	Stanko Andre	"	16	"	detto
17	Provatß Anton	Belkibrib	2	"	detto
18	Smerschina Johann	Panische	1	Thelnitz	detto
19	Hribar Anton	"	6	"	detto
20	Moretitsch Johann	Vorstadt Schutt	48	Stein	detto
21	Holzer Florian	Stadt Grein	47	"	mit Wanderbuch abwesend
22	Dollinsweg Johann	Vorstadt Schutt	14	"	ohne Paß abwesend

hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenß sie nach den allerhöchst dießfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere aber nach dem Auswanderungs-Patente behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 4. Juli 1833.

B. 870. (3)

Nr. 909.

J. 873. (3).

J. Nr. 494.

Feilbietungs-Edict.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Wapitsch, wider Franz Petritsch, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Wapitz gelegenen, gerichtlich auf 3153 fl. geschätzten Fressschube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 30. Juli, 29. August und 28. September l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufsliebhaber und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dießiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 29. Mai 1833.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Anlangen des Johann Kikel aus Winkel, in die executive Versteigerung der dem Martin Blattinig von Weixel, Haus Nr. 15, gehörigen, der Pfarrgült Altkirchen zu Gottschee, sub Rect. Nr. 1, dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Werthe von 894 fl., wegen schuldigen 95 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: auf den 29. Juli, 26. August und 23. September l. J., jedesmal um die 9te Frühstunde an den Ort der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Schätzungsurkunde, der Grundbuchtract und die Licitationsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in dießiger Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Seisenberg am 19. Juni 1833.